

Jetzt!



Wechsel für
Heidelberg
wählen

6.11.



Oberbürgermeisterin

Theresia Bauer

für Heidelberg

Wir!

Gemeinsam für Heidelberg wählen

Liebe Heidelbergerinnen und Heidelberger,

nach 16 Jahren braucht unsere Stadt ein neues Miteinander. Denn nur gemeinsam schaffen wir es, tragfähige Schritte in unserer vielfältigen Stadtgesellschaft umzusetzen. Wir brauchen ein besseres Klima: das gilt für die Gesundheit von Mensch und Natur ebenso wie für die Kultur der Zusammenarbeit in unserer Stadt. In allen Stadtteilen, von Jung und Alt, zwischen den Parteien, von Wissenschaft und Stadt, von Alteingesessenen und Zugezogenen, von Tradition und Innovation – und zwischen Bürgerschaft und Verwaltung.

Denn es liegen gewaltige Aufgaben vor uns. Wir wollen bis 2030 klimaneutral sein. Die dafür notwendigen Veränderungen müssen wir nutzen, um unsere Stadt noch lebenswerter, attraktiver und sicherer für alle zu machen. Das verlangt Konzentration auf das Wesentliche, konsequente Entscheidungen und Entschlossenheit bei der Umsetzung. Es wird nur gelingen, wenn wir unsere Kräfte bündeln, gut aufeinander hören und gemeinsam handeln. Wir müssen ambitionierter werden und einiges beschleunigen, was in den letzten Jahren liegen geblieben ist.

Dafür stehe ich ein: Als Oberbürgermeisterin Sorge ich für ein besseres Miteinander und die konstruktive Beteiligung der gesamten Stadtgesellschaft. Im Dialog mit allen Interessierten und konsequent an der Sache orientiert will ich gemeinsam mit Ihnen die besten Lösungen für ganz Heidelberg in die Tat umsetzen.



6.11. Theresia Bauer wählen

Geboren 1965, bin ich in meiner Familie und mit drei Geschwistern in einem kleinen Dorf in der Westpfalz aufgewachsen. Doch schon in meiner Schulzeit fand ich Heidelberg so anziehend, dass ich wusste: Da will ich hin. So bin ich vor 37 Jahren zum Studieren hierhergezogen und habe seither ohne Unterbrechung in Heidelberg gewohnt: Zunächst in der Altstadt, dann in Bergheim und nun im Pfaffengrund. Hier sind auch unsere Kinder groß geworden. Beide Söhne sind zwar mittlerweile aus dem Haus, aber in Heidelberg immer wieder gerne zu Besuch.

Schon während meines Studiums (Politikwissenschaft, Volkswirtschaftslehre und Germanistik) habe ich begonnen, mich politisch zu engagieren und nebenher beim Aufbau des „Amtes für Frauenfragen“ mitgearbeitet, das unter Oberbürgermeisterin Beate Weber neu geschaffen wurde. Seit über 20 Jahren vertrete ich Heidelberg im Landtag von Baden-Württemberg. Seit 2011 trage ich außerdem an der Seite von Ministerpräsident Winfried Kretschmann Regierungsverantwortung. Als Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst habe ich über elf Jahre an besten Bedingungen für Wissenschaft und Kultur gearbeitet und wurde vier Mal zur „Wissenschaftsministerin des Jahres“ gewählt. Im September 2022 bin ich aus der Landesregierung ausgeschieden, weil ich mich mit ganzer Kraft und ohne Wenn und Aber unserer Stadt Heidelberg widme:

Ich will Verantwortung für Heidelberg übernehmen als Ihre Oberbürgermeisterin.

Dafür bitte ich um Ihr Vertrauen – und Ihre Stimme am 6. November.

Theresia Bauer

Vielfältige Kultur fördern!

Mit dem Theater, den herausragenden Festivals und vielen kleinen Kultureinrichtungen und Initiativen verfügt Heidelberg über ein außergewöhnlich vielfältiges Kulturangebot, das wir erhalten und weiter ausbauen müssen. Denn Kultur ist Lebensqualität, regt aber auch an zum Nachdenken und zu Debatten. Kulturpolitik bietet daher beides: Gute Bedingungen für bestehende Einrichtungen und Platz für neue Impulse.

Mobil! Umweltfreundlich unterwegs wählen

Mit dem Fahrrad oder zu Fuß, mit Bus und Bahn oder CarSharing – viele sind bereits jetzt auf ihren alltäglichen Wegen umweltfreundlich mobil. Damit noch mehr Menschen in und um Heidelberg problemlos auf Rad oder Nahverkehr umsteigen können, brauchen wir eine bessere Taktung der Busse und Bahnen, ein durchgehendes Radwegenetz und mehr Nahverkehrslinien ins Umland. Und wir müssen den Umstau in Heidelbergs Verkehrspolitik endlich auflösen – begonnen mit der Ausweisung bereits beschlossener Fahrradstraßen und mehr verkehrsberuhigten Zonen. So verbinden wir effektiven Klimaschutz mit mehr Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum und größerer Sicherheit für alle.

Fair! Bezahlbaren Wohnraum wählen

Seit Jahren wird das Dach über dem Kopf in Heidelberg immer teurer. Steigende Energie- und Heizkosten verschärfen die Situation zusätzlich. Wohnen muss jedoch für alle Menschen in Heidelberg bezahlbar bleiben! Erbpachtverträge, Konzeptvergaben durch die Stadt und die Zusammenarbeit mit gemeinwohlorientierten Bauträgern helfen, mehr bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Eine besondere Rolle können dabei Baugruppen und solidarische Wohnprojekte spielen – davon brauchen wir noch viel mehr in Heidelberg! Patrick-Henry-Village als letztes großes Entwicklungsgebiet ist unsere Chance dafür. Diese gilt es jetzt zu nutzen!

Willkommen in Heidelberg!

Heidelberg ist weltoffen. Menschen, die auf der Flucht vor Krieg und Vertreibung nach Baden-Württemberg kommen, haben hier im Ankunftszentrum ihre erste Anlaufstation. Das macht uns stolz, ist aber auch ein Auftrag, ihr Ankommen so gut wie möglich zu gestalten. Zusammen mit den Initiativen, die Geflüchtete begleiten und unterstützen, können wir die Heidelberger Willkommenskultur noch weiter verbessern.

Mehr! Wirksamen Klimaschutz wählen

Auch in Heidelberg sind die Folgen des globalen Klimawandels deutlich spürbar. Bis 2050 werden sich die Tage mit gesundheitsschädlicher Hitzebelastung verdoppeln. Um die Gesundheit der Menschen in Heidelberg zu sichern und bis 2030 klimaneutral zu werden, braucht der Klimaschutz höchste Priorität! Wir dürfen jetzt keine Zeit mehr verlieren – ob beim Ausbau von Sonnenstromerzeugung und erneuerbarer Wärme, energetischer Sanierung oder bei einer auf Hitzeschutz angepassten Stadtplanung. Das Tempo bei der Umsetzung muss vervielfacht werden. Das braucht eine professionelle Steuerung auf höchster Ebene. Klimaschutz muss endlich Cheffinnen-Sache werden!



Viel! Kreative Freiräume wählen

Heidelberg ist Deutschlands jüngste Stadt und hat alle Zutaten, die es braucht, um dem lebendigen und kreativen Geist ein perfektes Zuhause zu sein. Doch Ideen entstehen nur da, wo sie einen Platz finden und sich entfalten können. Mehr kreative Freiräume für innovative Kultur- und Kreativprojekte, aber auch mehr Sportflächen und Begegnungsorte im öffentlichen Raum sind deshalb besonders dringende Anliegen. Wir brauchen mehr Mut, Zwischennutzungen zu ermöglichen und Neues einfach mal auszuprobieren. Dafür soll ein Kreativquartier auf dem Airfield entstehen und neue Ideen wachsen lassen.

Wissenschaftsstadt Heidelberg

Heidelberg ist durchdrungen vom Geist der internationalen Wissenschaftsstadt. Hier kommen kluge Menschen aus aller Welt zusammen, um Innovation und Fortschritt zu ermöglichen und gemeinsam über die großen Fragen unserer Zeit nachzudenken. Das soll noch viel stärker erlebbar werden! Wir müssen die Bande zwischen Universität und Stadtgesellschaft noch enger knüpfen – und Studierende und Forschende noch stärker in die Gestaltung unserer Stadt einbinden!

Fokus auf Kinder und Familien!

Fehlende oder überbelegte Kita-Plätze und Sanierungsstau bei den Schulen: die Rahmenbedingungen für Familien, Kinder und Jugendliche in unserer Stadt lassen an vielen Stellen zu wünschen übrig. Doch sanierte Schulen für alle sind wichtiger als das nächste Großbauprojekt und verdienen daher höchste Priorität im städtischen Haushalt – genauso wie ausreichend bezahlbare Kita-Plätze.

Heidelbergs Schönheit erhalten!

Heidelbergs vielfältige und wunderschöne Natur ist besonders schützenswert – ob am Neckar, im Wald oder in innerstädtischen Biotopen. Wir brauchen mehr Wertschätzung für die Natur – und auch für diejenigen, die sich, häufig ehrenamtlich, um ihren Schutz kümmern. Den Tourismus wollen wir mehr an Nachhaltigkeit orientieren. Und wir brauchen größtmögliche Zurückhaltung bei Flächenverbrauch und -versiegelung!

Klug! Innovatives Wirtschaften wählen

Ob Health & Life Science, Startup-Szene oder Kreativwirtschaft – Heidelberg sprüht vor Ideen und viele große und kleine Unternehmen prägen unsere Stadt mit. Damit sie ein optimales Umfeld erhalten, brauchen wir eine unbürokratische Verwaltung, die ermöglicht und unterstützt. Und wir brauchen spannende Orte für Kommunikation und Vernetzung mit der Wissenschaft. Auch das Handwerk und der inhabergeführte Einzelhandel sind wichtige Säulen unseres Wirtschaftslebens – individuelle Geschäfte und Gastronomie prägen den Charakter unserer Stadt und müssen gestärkt werden, um sich gerade in der Altstadt gegen überregionale Ketten und Massenbetrieb zu behaupten.

Meine Projekte

Heidelberg gibt Energie!

Diesen Herbst wird deutlich sichtbar, was aufgrund des Klimawandels schon lange klar ist: Wir müssen unabhängig von teuren fossilen Rohstoffen werden – und zwar schnell! Ich werde daher ein Maßnahmenpaket auf den Weg bringen, mit dem wir die Eigenerzeugung erneuerbarer Energien in Heidelberg vorantreiben und uns beim Heizen von Gas und Öl verabschieden. Wir müssen außerdem schnell und unbürokratisch denen helfen, denen die Energiekosten über den Kopf wachsen.

Das habe ich konkret vor:

- Städtischer Soforthilfefonds, um Energiekosten abzufedern
- Verfügbare städtische Flächen für Solarenergie konsequent nutzen
- 30 % mehr Haushalte an die Fernwärme anschließen bis 2030
- Fernwärme auf klimaneutrale Energiequellen umstellen bis 2030



Heidelberg atmet auf!

Ich werde sicherstellen, dass wir auch in Zukunft in Heidelberg gesund leben können. Dafür werde ich von der Wissenschaft über Ärztinnen und Sportvereine bis zu den Landwirten alle an einen Tisch bringen, die mithelfen können, eine gesunde Stadt voranzubringen. Denn ob es um Anpassung an den Klimawandel geht, um psychische Gesundheit, um Sport und Bewegung oder gesunde Ernährung: Wir brauchen eine gemeinsame Anstrengung für ein gesundes Heidelberg!

Das habe ich konkret vor:

- 30.000 neue Bäume pflanzen bis 2030
- Einen Masterplan „Gesundes Heidelberg 2030“ erarbeiten und umsetzen
- Heidelberger Plätze und Spielplätze hitzeresilienter machen
- Dem Rad bei verkehrspolitischen Entscheidungen Vorrang geben



Heidelberg macht's miteinander!

Nach vier Bürgerentscheiden in den letzten Jahren ist klar: Heidelberg braucht ein neues Miteinander und eine bessere Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger bei wichtigen Weichenstellungen. Ich werde neue Formate für Mitsprache schaffen – sowohl im öffentlichen Raum als auch in der digitalen Welt. Und ich werde diejenigen, die durch ihr ehrenamtliches Engagement in allen Stadtteilen unser Miteinander mitprägen, besser unterstützen.

Das habe ich konkret vor:

- Eine leicht nutzbare App zur digitalen Bürgerbeteiligung einführen
- Für jeden Stadtteil ein öffentlicher Begegnungsort
- „Ehrenamt first!“ – Gute Zusammenarbeit zwischen Ehrenamt und Verwaltung gewährleisten
- Kreativquartier Airfield als neuen Ort fürs Miteinander etablieren



Jetzt Briefwahl beantragen!

Sie können mit Ihrer Wahlbenachrichtigung in jedem Bürgeramt oder ganz bequem per Brief von zu Hause wählen.

Mehr Infos unter:

theresia-bauer.de/briefwahl



Wählen dürfen alle, die

- die deutsche Staatsangehörigkeit oder eines anderen EU-Mitgliedstaates besitzen und
- mindestens 16 Jahre alt sind und
- seit mindestens 3 Monaten ihren Hauptwohnsitz in Heidelberg haben.

Sie möchten mich unterstützen?

Spenden Sie jetzt! Jeder Beitrag hilft.

Bequem online spenden per Paypal, Kreditkarte oder Lastschrift:

www.theresia-bauer.de/spenden



Hier können wir ins Gespräch kommen:



www.theresia-bauer.de



[@theresiabauer.hd](https://www.instagram.com/theresiabauer.hd)



[@TheresiaBauer](https://www.facebook.com/TheresiaBauer)



[@tb4hd](https://www.tiktok.com/@tb4hd)



[@TheresiaBauer](https://www.twitter.com/TheresiaBauer)



ob-wahl@theresia-bauer.de



062 21/328 78 71

Bergheimer Straße 147, 69115 Heidelberg